

# Sisi in sechs Sprachen

## Audioguide und Videoguide für Elisabethweg vorgestellt

VON ASTRID AMELUNGSE-KURTH

**Possenhofen** – Kaiserwetter und großer Bahnhof am Sisi-Museum in Possenhofen: Landrat Stefan Frey, Landtagsabgeordnete Dr. Ute Eiling-Hütig, Bürgermeister Rainer Schnitzler und sein Vize Albert Luppert, die Kunsthistorikerin Dr. Gertrud Rank, die Fremdenführerin Hannelore Rasch, Dr. Christof Flügel von der Landesstelle nichtstaatlicher Museen und Anna Krott, Mitarbeiterin des Gehörlosen-Vereins „Ohrmuschel“ aus Gilching, waren der Einladung von Museumsleiterin Rosemarie Mann-Stein gefolgt, die stolz den sechssprachigen Audioguide für den historischen „Elisabethweg“ vorstellte.

Mit dabei war auch Projektleiter Dr. Rudolf Huber aus Augsburg, dem die Museumsleiterin für die unkomplizierte Zusammenarbeit dankte. Die Erstellung des Audioguides sei eine „komplexe Aufgabe“ gewesen, betonte Huber, weil beim Elisabethweg zwei Gemeinden beteiligt seien und „weil es so schnell gehen musste“. Der immense Zeitdruck war wegen Corona und Lieferengpässen entstanden, zudem war Mann-Stein krankheitsbedingt einige Wochen ausgefallen. Jetzt geht der Guide rechtzeitig zum Saisonauftakt an den Start.

Seit Februar vergangenen Jahres war das Team mit den Vorbereitungen beschäftigt. Am 19. Oktober kamen dann die ersten staatlichen Fördergelder in Höhe von 54 000 Euro an – 90 Prozent der Gesamtsumme, der Startschuss für die Umsetzung. Gebraucht wurden aber nur 51 113,82 Euro, wie Mann-Stein sagte – weil

auf einige teure Zusatzschilder verzichtet wurde. Wichtig war der Museumsleiterin, einen Text „ohne Mythen“ im Audioguide zu präsentieren, wobei aber nicht auf Anekdoten verzichtet wurde. So erfährt der Nutzer auch von einer einst in der Wolfsschlucht gefassten Quelle, an der sich Sisi gerne labte. Inhaltlich unterstützten Kunsthistorikerin Rank und Fremdenführerin Rasch ehrenamtlich die Arbeit am Text.

Bürgermeister Schnitzler wertete den Audioguide, der

wegen der angenehmen Stimme des Sprechers große Lust zum Zuhören macht, als „Weiterentwicklung“ und „Herantasten an die neue Zeit“. Schnitzler: „Wir werden digitaler.“ Er betonte, dass auch die Älteren inzwischen mit neuen Medien umgehen können.

Im Rahmen des Förderprojekts wurde zudem ein Videoguide für Gehörgeschädigte und Gehörlose realisiert, „ein weiterer Baustein im Sinne der Inklusion“, wie es in der

Pressemitteilung heißt. Mann-Stein gab denjenigen, die schon den Museums-Tour-Guide auf dem Handy haben, den Tipp, alles zu löschen und beide Audioguides neu als App zu laden. Damit sei der Nutzer nicht mehr an die Reihenfolge der einzelnen Stationen gebunden.

Das Sisi-Museum öffnet wieder am 1. Mai. Sonderführungen sind nach Terminabsprache möglich. Kontakt: sisi-museum@web.de und www.kaiserin.elisabeth-museum.de.



**Über einen Audio- und einen Videoguide in Gebärdensprache** freuen sich (v.l.) Landtagsabgeordnete Dr. Ute Eiling-Hütig, Landrat Stefan Frey, Museumsleiterin Rosemarie Mann-Stein, Vizebürgermeister Albert Luppert, Bürgermeister Rainer Schnitzler und Anna Krott, die Führungen in Gebärdensprache anbietet (zeigt „Kaiserin“). FOTO: D. RUTT

### Zwölf Stationen in drei Stunden: So verläuft der Elisabethweg

Der Elisabethweg führt über zwölf Stationen vom Bahnhof Possenhofen über Fischmeisterkapelle, Schloss, Schlosspark, Schiffsanlegestelle, am See entlang bis nach Feldafing zum Strandbad, wo Sisi auch gerne zum Baden ging. Dann geht es über Roseninsel und Lenépark zum Hotel Kaiserin Elisabeth – eine Sondergenehmigung zum Besuch des dortigen Denkmals im Park ist vorgesehen. Weiter geht es zur Kirche St. Peter und Paul mit dem

vom österreichischen Kaiser Franz Joseph I. zur Erinnerung an Kaiserin Elisabeth gestifteten Glasfenster und dann zurück zum Possenhofener Bahnhof durch die Wolfsschlucht mit seinem 1,5 Kilometer langen Wald- und Naturlehrpfad. Der Weg führt entlang des Starzenbachs mit einem Abstecher zum Kalvarienberg mit der historischen Kreuzigungsgruppe. Der gesamte Rundgang dauert etwa drei Stunden.

ak